



# Steiner Anzeiger

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK  
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

33. Jahrgang, Nummer 36, 17. September 2024

Einzelpreis: Fr. 2.50, erscheint immer dienstags

**Steiner**  
Anzeiger

**Grossauflage**

Die nächste Grossauflage  
mit 4800 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Ortschaften  
Stein am Rhein, Ramsen, Hemishofen, Buch,  
Eschenz, Etzwilen, Kaltenbach, Rheinklingen  
und Wagenhausen

am Dienstag, 24. September 2024

Nutzen Sie die Gelegenheit und buchen Sie  
ihre Anzeige jetzt.

Matthias Stöckli  
Telefon 052 633 32 22, Mobile 079 558 36 19  
anzeigenservice@steineranzeiger.ch

Beratung und Verkauf in Stein am Rhein

U N D E R N A S

## Museumsnacht

Auch dieses Jahr gab es an der  
grenzüberschreitenden Museums-  
nacht viel zu entdecken. **Seite 2**

## 50 Jahre Kläranlage

Die Kläranlage Stein am Rhein  
reingt das Abwasser von sechs  
Gemeinden. **Seite 3**

## «Exzessiv und boshaft»

Die Theologin Isabelle Graesslé  
über das Frauenbild der Reforma-  
toren im 16. Jh. **Seite 5**

## Hemishofen

Auch in Hemishofen wird am  
Sonntag der Gemeinderat erneu-  
ert. Ein letztes Porträt. **Seite 7**



Unerwartete Erfahrungen an der Frauendemonstration für die Frauen aus dem Dorf.

Bilder: Jean-Marc Rossi

## Die «Göttliche Ordnung» auf der Theaterbühne

Kantige Charakterrollen und Zwischenapplaus  
an der Premiere des neuen Programms des Theater88  
am Freitagabend. Eine Aufführung, bei der das  
Publikum mitfiebern kann.

**RAMSEN** 1971 führt die Schweiz  
das Frauenwahl- und Stimmrecht  
ein. Schon im Programmheft stim-  
men die Abstimmungsergebnisse des  
Kantons Schaffhausen und von  
Ramsen auf das Thema ein. Ram-  
sen: 92 Ja, 153 Nein. Kanton Schaff-  
hausen: 8252 Ja, 6296 Nein.

Historische, grossformatige Bil-  
der und Videos aus den 68er- und  
70er-Jahren, Demonstrationen,  
Krawalle und der Ohrwurm «Grüezi  
wohl, Frau Stirnimaa» übermitteln  
Botschaften.

Der visuelle und musikalische  
Einstieg in «Die göttliche Ordnung»

nach dem gleichnamigen Kinofilm  
von Petra Volpe startet eindring-  
lich. Schon hier wird das Publikum  
emotional mitgerissen, konzentriert  
flussend, versöhnlich, aufrüt-  
elnd und berührend.

### Mehr vom Leben

Und dann wird den Auseinander-  
setzungen, der doppelbödigen Mor-  
al, den altmodischen Machtan-  
sprüchen, der sogenannten Dorf-  
idylle freien Lauf gelassen und dem  
Realismus alles mit frechen bis  
knallharten Worten detailliert

nachgegangen. Nora (Melinda  
Wunderli), Hausfrau und Mutter  
zweier Buben, ist frustriert und  
kämpft mit Gleichgesinnten für das  
Frauenwahlrecht.

Sie will mehr vom Leben, will  
sich für eine Stelle bewerben. Ihr  
Mann Hans (Stephan Hugentobler)  
und die männliche Dorfgesell-  
schaft sieht das anders. Genervt  
wettern die Männer, genervt steu-  
ern die Frauen (Einzelne sind für  
den Erhalt der alten Ordnung)  
Richtung Gleichberechtigung und  
Veränderung.

Hanna (Jennifer Bader, die  
auch in der Rolle als Eden und Frau  
vom Dorf im Einsatz steht) sorgt  
mit ihrem Lebenswandel und  
ihrem Ruf als «Dorfmatratze» sowie  
ihrem Töf-Freund für Tratsch und  
Familienstreitereien. Die emotio-  
nalen Dialoge, die rasanten Kulis-  
senwechsel, die Schrecken, die Be-  
schimpfungen, das Mahnen zur  
Milde und die Wut zwischen den  
Generationen lassen Tradition und  
etwas Geerdetes spüren, verknüpft  
mit Aufbruch bis zur Scheinheilig-  
keit, perfekt rausgefiltert von Gross-  
vater Gottfried (Hanspeter Hotz)  
und der zigarrenrauchenden ehe-  
maligen «Bären»-Wirtin Vroni  
(Magdalena Gnädinger) und der  
Südländerin Graziella (Elisabeth  
Schenk).

Die hervorragend gespielten  
Szenen lösten regelmässig sponta-  
nen Szenenapplaus aus. Das Publi-  
kum wurde voll mitgerissen, mur-  
melte «Ja, genau so». Schauspielerei-  
sche Brillanz war bei allen Mitwir-  
kenden zu spüren. Jöö-Kommentare  
gabs speziell für die Buben.

Fortsetzung S. 2



2 0 0 3 6



«Steiner Anzeiger», Postfach 1275, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 633 31 11  
Fax 052 633 34 02 **Redaktion:** E-Mail [berichte@steineranzeiger.ch](mailto:berichte@steineranzeiger.ch)  
**Anzeigen:** E-Mail [anzeigenservice@steineranzeiger.ch](mailto:anzeigenservice@steineranzeiger.ch) **Abonnement:**  
E-Mail [aboservice@steineranzeiger.ch](mailto:aboservice@steineranzeiger.ch) **Online:** [www.steineranzeiger.ch](http://www.steineranzeiger.ch)

## 2 Region



*Der Hausseggen hängt schief: Schwiegervater Gottfried (Hanspeter Hotz) und Noras Söhne Max (Elias Rühli) und Luki (Moritz Reischmann) wollen sich nicht recht mit der neuen Zeit anfreunden. (jmr)*

Das Ensemble, das zwei Stunden im Einsatz stand, überzeugte von der ersten bis zur letzten Szene durchgehend spannend, witzig, ohne lehrhafte Langeweile, ein Glanzstück für Aug und Ohr, für Hirn und Herz. Zielgenau hat es Theater88 geschafft.

Der grosse Applaus – und speziell auch das kraftvolle Klatschen der Männerhände – bestätigten, dass diese Aufführung dramatisch, frech, glaubwürdig und gute Laune sowie sinnvolle Diskussionen auslösend ist.

Die zu bewältigende Komplexität der «Göttlichen Ordnung» ist gelungen mit einem echten Ausnahme-Team an Laien-Schauspielerinnen und -Schauspielern, der Regisseurin Susanne Breyer sowie über 80 Ehrenamtlichen im Hintergrund. «Dieses Stück macht richtig Appetit», sagt eine Gruppe und spurtet zur Theater88-Beiz. Auch hier schmeckt alles super.

*Margrith Pfister-Kübler*

«Die göttliche Ordnung» in der Aula Ramsen noch bis 28. September. Spieldaten S. 8.



*Nora (Melinda Wunderli) und Vroni (Magdalena Gnädinger) begehren gegen die überlieferte Ordnung auf. (jmr)*



*Die Aktivistin Eden (Jenny Bader) ermutigt die Frauen zur Erkundung eines wenig bekannten weiblichen Körperteils. (jmr)*



*Auch die Ehe von Nora und Hans (Stephan Hugentobler) leidet unter den Spannungen – was auch mit dem erwähnten weiblichen Körperteil zusammenhängt. Es kommt aber doch zum Happy End(ing). (jmr)*

Im  
M

«Tod e

STEIN

An die  
sich 79  
Gemein  
Rheinl  
Museu  
sen. C  
räume  
stunde  
schien

Perfo  
bara  
für di

Instal  
cares»  
um di